



Weltverband der Börsen wählt Andreas Preuß zum neuen Chairman

Weltverband der Börsen wählt Andreas Preuß zum neuen Chairman
Die Generalversammlung des Börsen-Weltverbandes WFE (World Federation of Exchanges) hat auf ihrer in Taipeh stattfindenden Jahresversammlung Andreas Preuß, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Deutsche Börse AG und CEO der Eurex, zum neuen Chairman gewählt. In dieser Funktion wird Preuß in den kommenden zwei Jahren neben seinen Aufgaben bei der Gruppe Deutsche Börse den globalen Verband führen. In den vergangenen zwei Jahren leitete Ronald Arculli, Director Hong Kong Exchanges and Clearing, den Verband. Neben der Wahl des neuen Chairman hat die Generalversammlung auch erstmals einen CEO ernannt. Hüseyin Erkan übernimmt diese Funktion. "Veränderte regulatorische Rahmenbedingungen weltweit führen zu erheblichen strukturellen Änderungen unseres Geschäfts. Als Börsenorganisationen müssen wir global noch besser werden, unsere Rolle als Marktorganisor zu artikulieren und unsere Bedeutung für die Realwirtschaft zu vermitteln", sagte Andreas Preuß. "Konsultation und Zusammenarbeit zwischen den regulierten Börsenplätzen ist eine zwingende Voraussetzung, um bei Politik und Regulatoren gehört zu werden. Daher freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit der WFE als weltweit anerkanntem Börsenverband."

Pressekontakt

Deutsche Börse AG

60485 Frankfurt am Main

Firmenkontakt

Deutsche Börse AG

60485 Frankfurt am Main

Die Gruppe Deutsche Börse ist weit mehr als ein reiner Marktplatzorganisator für den Handel mit Aktien und anderen Wertpapieren. Sie ist ein Transaktionsdienstleister: Mit Spitzentechnologie öffnet sie Unternehmen und Investoren den Weg zu den globalen Kapitalmärkten. Die Deutsche Börse ist breiter aufgestellt als alle Wettbewerber. Ihr Produkt- und Dienstleistungsportfolio umfasst die gesamte Prozesskette vom Aktien- und Terminhandel über die Abwicklung der Aufträge und die Bereitstellung der Marktinformationen bis zur Entwicklung und zum Betrieb der elektronischen Handelssysteme. Mit ihrem prozessorientierten Geschäftsmodell steigert sie die Effizienz der Kapitalmärkte: Emittenten profitieren davon durch niedrige Kapitalkosten, Investoren aufgrund hoher Liquidität und geringer Transaktionsgebühren. Mehr als 2.900 Mitarbeiter bedienen Kunden in Europa, den USA und Asien. Die Deutsche Börse unterhält Standorte in Deutschland, Luxemburg, der Schweiz, Spanien und den USA sowie Repräsentanzen in London, Paris, Chicago, New York, Hongkong und Dubai.